

Warum Mind Mapping ?

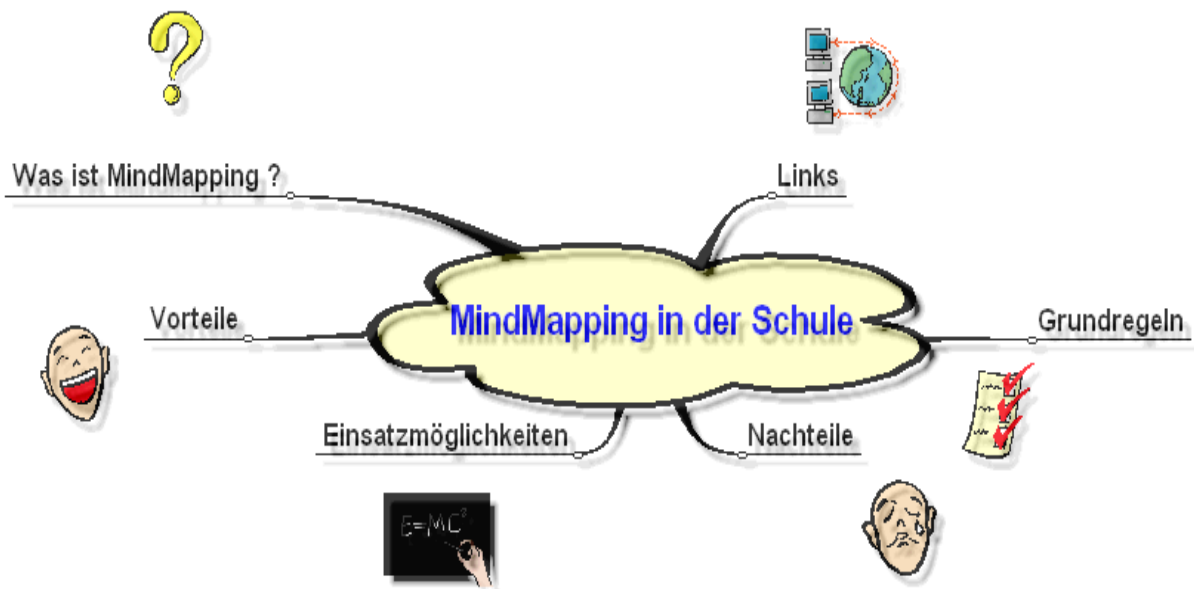
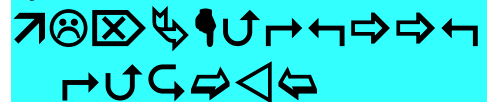
Denken ist ein äußerst komplexer Prozess, bei welchem im Gehirn ständig neue - Assoziationen und Strukturen gebildet werden. Details können in Gedanken beliebig hinzugefügt, variiert oder "ausgeblendet" werden.

Lineare Fließtexte enthalten zu 90 % irrelevante Informationen. Mind Maps / Bild-Wort-Vernetzungen werden der Funktionsweise des Gehirns gerecht .

Grundregeln für das Mind Mapping

Nutzen Sie das Papier im Querformat! In die Mitte der Seite wird ein einprägsames Bild oder eine kleine Skizze gezeichnet. Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte !

Von dem zentralen Bild ausgehend wird für jeden tiefergehenden Gedanken bzw. Unterpunkt eine Linie gezeichnet. Benutzen Sie unterschiedliche **F a r b e n** und Symbole.



Vorteile des Mind Mappings

Das Hauptthema / die Grundidee wird zentral angeordnet (Reduktion von Komplexität).

Die Verästelung visualisiert Hierarchisierung und Strukturierung. Die Mind Map eignet sich hervorragend zur Wiederholung des Stoffes

Die Mind Map kann organisch wachsen.

Der Einsatz von Mind Maps

Vorbereitung eines Aufsatzes / Vortrages. Die Mind Map ersetzt hier den klassischen *Stichwortzettel*. Für **Sitzungen** können die Hauptideenpunkte in einer großen Mind Map festgehalten werden. Auf diese Weise hat jeder Teilnehmer stets einen Überblick über den gesamten bisherigen Sitzungsverlauf. Mind Maps eignen sich auch hervorragend für **persönliche Notizen**, z.B. im Unterricht oder bei Telefongesprächen mit Kunden. Beim **Lernen** kann Mind Mapping auch eine gute Methode sein, um den Lehrstoff systematisch zu wiederholen.

Nachteile der Mind-Map-Methode:

Formale Unübersichtlichkeit.

Mind Maps, die von mehreren Menschen genutzt werden, sollten daher auch gemeinsam konstruiert werden. Zumindest sollte jedoch eine grundsätzliche Vereinbarung zur Zeichnung von Mind Maps getroffen werden